



## JAHRESBERICHT 2016

### Geschäftsbericht der Stiftung Liechtensteinisches Landesmuseum (LLM)

Das Jahr 2016 war für das Liechtensteinische Landesmuseum ein erfolgreiches Jahr, mit einer Vielzahl von Sonderausstellungen und Veranstaltungen, die zahlreich besucht worden sind.

Für den seit 21. April 2014 amtierenden Stiftungsrat ist es erfreulich, die Umtriebigkeit der im LLM Mitarbeitenden unter kompetenter Führung des Direktors zu beobachten (siehe Organigramm).

Gleich wie im Vorjahr setzte sich der **Stiftungsrat** im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

<u>Mitglieder</u>	<u>Funktion und Amtsdauer</u>
Helmut Biedermann, Schellenberg	bis 20. April 2018
Norbert Bürzle, Balzers	Vizepräsident, bis 20. April 2018
Judith Davida-Morscher, Schaan	bis 20. April 2018
Albert Eberle, Triesen	bis 20. April 2018
Hansjörg Nipp, Mauren	bis 20. April 2018
Martina Sochin D'Elia, Eschen	seit 22. Mai 2012 bis November 2013, seit 21. April 2014 bis 21. Mai 2020
Renate Wohlgend, Schellenberg	Präsidentin, bis 20. April 2018

Der Stiftungsrat trat im Berichtsjahr zu elf Sitzungen zusammen, deren Beschlüsse protokolliert sind. Sitzungen werden im Sitzungszimmer 3. OG LLM, Städtle 43, Vaduz, abgehalten.

Verdankenswerterweise amtierten Donat Büchel, stellvertretender Direktor und wissenschaftlicher Mitarbeiter, sowie Michael Büchel, Verwaltungsassistent, an zwei Sitzungen als Protokollführer.

Seit April des Berichtjahres zählt der Stiftungsrat auf die Unterstützung seines Sekretärs, Herrn Roland Marxer.

Gemäss **Eignerstrategie der Regierung des Fürstentums Liechtenstein für das Liechtensteinische Landesmuseum (LNR 2016-1463)** ist der Stiftungsrat aufgefordert, die Umsetzung der Eignerstrategie jährlich im Rahmen des Jahresberichts darzulegen. Dem wird hiermit Folge geleistet (im Fettdruck jeweils die Vorgabe aus der Eignerstrategie):

### Kulturpolitische Ziele

***Das Liechtensteinische Landesmuseum ist das Nationalmuseum Liechtensteins. Seine Kernaufgabe ist das Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln der liechtensteinischen Geschichte, Landeskunde, Kultur und Natur.***

Im Jahr 2016 erhielt das Landesmuseum zahlreiche **Schenkungen**, sodass die Sammlungen erweitert werden konnten. Die Schenkungen stammen von:

- Gerhard Bögel, Balgach: Ratzel Völkerkunde, 2 Bände, 1894; Meyers Konversationslexikon (15 Bände, ab 1929); zahlreiche Ausgaben der Zeitschrift «Antike Welt»
- Bukowina Museum, Suceava (Rumänien): diverse Ostereier aus der Bukowina
- Caritas Liechtenstein: Postkarte, die anlässlich der Huldigung für Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein am 29. Mai 1939 vom «Liechtenstein. Charitasverband» herausgegeben wurde

- Margrit Goop, Basel: zwei bronzene Kopien des «Mars von Gutenberg»
- Christine Holub, Lindenberg: diverse Curta Rechenmaschinen und Unterlagen zur Herstellung der Curta (Umwandlung des Dauerleihvertrags vom 14. Mai 2007 in eine Schenkung)
- Marina Kieber-Ospelt, Mauren: Bild (Druck auf Papier): «Andenken an die erste heilige Kommunion», 1898; Reliquienkreuz aus dem Nachlass von Fürstlicher Rat und Regierungschef Josef Ospelt, Vaduz (1881–1962). (Umwandlung des Dauerleihvertrags vom 7. Dezember 2004 in eine Schenkung)
- Klöppelmuseum in Wologda: Klöppelarbeit «Friedensvogel»
- Prinz Emmeram von und zu Liechtenstein: Bierglas «Gruß Bad Ullersdorf»
- Thomas Lorenz, Gamprin: Werk des liechtensteinischen Künstlers Roberto Altmann (\*1942)
- Mexikanische Botschaft, Bern: diverse Bücher
- Inge Nägele-Kindle, Triesen: diverse handgestickte Gobelins und handgeknüpfte Teppiche
- Anton Nigg, Balzers: Wanderrucksack
- Familie Real, Nachkommen von Felix (1919–2013) und Theresia Real (\*1929), Vaduz: diverse Objekte im Zusammenhang mit dem Hotel Restaurant Real und den Tätigkeiten von Felix und Theresia Real
- Peter Rheinberger, Vaduz (für die Familien Rheinberger und Schädler): Familiengrabstein für u. a. Karl Schädler (1804–1872) sowie Grabstein für Rudolf Schädler (1903–1990) sowie Gertrud Riedl-Schädler (1889–1978)
- Brigitte Schweiger, Vaduz: zwei Öldruckbilder Maria mit Kind; Buch «Tobi vor dem Klassengericht» von Gertrud Schebek, 1957; Spiel «Fang mich» «Cours y vite»; Bild (Druck auf Papier) «Andenken an die erste heilige Kommunion 1878»
- Stadt Opava (Tschechien): Münzetui mit 3-Kreuzer-Münze aus Silber aus Jägerndorf, 1616, geprägt von Herzog Johann Georg von Brandenburg
- Dipl. Ing. Helmut Verling (Verling & Partner AG), Vaduz: diverse Objekte aus dem Hotel Restaurant Real

Das Liechtensteinische Landesmuseum bedankt sich ganz herzlich bei den Donatorinnen und Donatoren.

#### Schenkungen und Dauerleihgaben 2016 an andere Institutionen

- *Liechtensteinische Landesbibliothek*: zwei Exemplare des Faksimiles der Rheinbund-Akte 1806, hg. v. Liechtensteinischen Landesmuseum, 2006
- *Gemeinde Balzers*: dreiteiliger Siebdruck mit der Ansicht von Balzers des Fotografen Bruno De Boni (1941–2014)

***Damit leistet es einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Identität des Landes und zur Verbreitung eines positiven und differenzierten Bildes über Liechtenstein.***

***Das Liechtensteinische Landesmuseum fördert bei allen Generationen das Verständnis für die Landeskunde und Geschichte Liechtensteins und macht diese der Bevölkerung zielgruppengerecht zugänglich.***

#### Unternehmerische Ziele

***Das Liechtensteinische Landesmuseum bietet in den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, namentlich im Stammhaus, in der Schatzkammer Liechtenstein, im Postmuseum sowie im Bäuerlichen Wohnmuseum Schellenberg, ein attraktives Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm.***

***Dafür entwickelt es eigene Sonderausstellungen und geht Kooperationen mit anderen Museen, Ausstellungshäusern sowie Kultureinrichtungen im In- und Ausland ein und ist dafür international ein attraktiver Partner.***

Im Berichtsjahr wurden eine Vielzahl von Veranstaltungen sowie die folgenden Ausstellungen angeboten:

## **Ausstellungen 2016**

### **Liechtensteinisches Landesmuseum**

#### *Vernissagen im Jahr 2015*

- *Marilyn – Die starke Monroe*  
Vernissage: 25. März 2015, Dauer: 26. März 2015 bis 10. Januar 2016
- *Maria – Schätze aus dem Lindenau-Museum in Altenburg*  
Vernissage: 18. November 2015, Dauer: 19. November 2015 bis 6. März 2016
- *Liechtensteinische Trachten*  
Vernissage: 25. November 2015, Dauer: 26. November 2015 bis 3. April 2016  
In Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Trachtenvereinigung anlässlich deren 50-jährigen Bestehens
- *«Gegrüßet seist du, Maria» – Weihnachten im Landesmuseum*  
Vernissage: 28. November 2015, Dauer: 29. November 2015 bis 6. Januar 2016

#### *Vernissagen im Jahr 2016*

- *Herrengasse Vaduz*  
Vernissage: 13. Januar 2016, Dauer: bis 14. Januar 2016
- *Chinesische Tierkreiszeichen auf Briefmarken aus dem Shengxiao Briefmarken-Museum von China in Suzhou*  
Vernissage: 16. Januar 2016, Dauer: 17. Januar bis 14. Februar 2016  
In Zusammenarbeit mit dem Partnermuseum des Landesmuseums, dem Shengxiao Briefmarken-Museum von China in Suzhou
- *Römer, Alamannen, Christen – Frühmittelalter am Bodensee*  
Vernissage: 17. Februar 2016, Dauer: 18. Februar bis 29. Mai 2016  
Eine Wanderausstellung, die in Kooperation mit der Fachstelle Archäologie, Amt für Kultur, gezeigt wurde. Die Archäologie erweiterte die Ausstellung durch die Sonderschau *Was blieb, als die Römer gingen? Liechtenstein im Frühmittelalter.*
- *Ansichten von Liechtenstein – Werke von Alex Doll*  
Vernissage: 24. Februar 2016, Dauer: 25. Februar bis 3. April 2016
- *Helden. Die Geschichte in Meisterwerken Uraler Steinkünstler*  
Vernissage: 23. März 2016, Dauer: 24. März bis 12. Juni 2016
- *Neo-Antiken-Werke von Hermann Fitzl*  
Vernissage: 5. April 2016, Dauer: 6. April bis 5. Juni 2016

- *1866 – Liechtenstein im Krieg – Vor 150 Jahren*  
Vernissage: 11. Mai 2016, Dauer: 12. Mai bis 11. September 2016
- *= Tourist VIEW = Liechtenstein im Auge des Betrachters*  
Vernissage: 22. Juni 2016, Dauer: 23. Juni bis 18. September 2016
- *Mythos Olympische Spiele – Von der Antike bis zur Gegenwart*  
Vernissage: 6. Juli 2016, Dauer: 7. Juli 2016 bis 15. Januar 2017  
In Zusammenarbeit mit dem Liechtenstein Olympic Committee (LOC), dem Olympischen Museum in Lausanne sowie Expona und Contemporanea Progetti
- *Klöppelkunst – Schätze aus dem russischen Norden von Wologda*  
Vernissage: 30. September 2016, Dauer: 1. Oktober 2016 bis 8. Januar 2017  
Die Leihgaben stammen aus dem Klöppelmuseum in Wologda, mit dem das Landesmuseum partnerschaftlich verbunden ist.
- *Natura Morta – Oliver Mark*  
Vernissage: 11. Oktober 2016, Dauer: 12. Oktober 2016 bis 8. Januar 2017  
Das Landesmuseum ist die erste Station auf der Wanderung der Ausstellung. Anschliessend wird sie in Wien in der Akademie der Schönen Künste und im Naturhistorischen Museum gezeigt.

## Postmuseum des Fürstentums Liechtenstein

### *Vernissage im Jahr 2015*

- *Juwelen von Dichterautographen aus der deutschen Literatur vom Expressionismus bis zur Moderne*  
Vernissage: 28. Oktober 2015, Dauer: 29. Oktober 2015 bis 28. Februar 2016

### *Vernissagen im Jahr 2016*

- *Ein Blick zurück: Liechtenstein im Jahr 1951. «Landarbeit», ein Zyklus von Martin Häusle*  
Vernissage: 15. März 2016, Dauer: 16. März bis 5. Juni 2016
- *Louis Jäger als Briefmarkengestalter – Aquarelle und Zeichnungen*  
Vernissage: 15. Juni 2016, Dauer: 16. Juni 2016 bis 5. März 2017

## Bäuerliches Wohnmuseum, Schellenberg

Das Bäuerliche Wohnmuseum war von Anfang April bis Ende Oktober jeden ersten und letzten Sonntag im Monat geöffnet.

Aus personellen und finanziellen Gründen wird keine Werbung für Führungen und nur selten eine Ausschreibung für Bildungsangebote gemacht. Dennoch konnten einige Gruppen durch das geschichtsträchtige Haus geführt werden.

***Das Liechtensteinische Landesmuseum sucht und fördert die Zusammenarbeit mit anderen Kulturinstitutionen des Landes, regt die Entwicklung gemeinsamer Projekte und Angebote an und nutzt vermehrt das positive Synergiepotenzial, welches sich aus einer Zusammenarbeit ergibt.***

**Das Liechtensteinische Landesmuseum nimmt die Führungsfunktion in der liechtensteinischen kulturhistorischen Museumswelt wahr. Bei Bedarf unterstützt es die Gemeinden mit geeignetem Expertenwissen.**

**Das Liechtensteinische Landesmuseum erstellt ein Marketingkonzept für das Museums- und Veranstaltungsangebot, welches sich an professionellen und erfolgreichen Standards orientiert und die Interessen des Landes Liechtenstein als attraktiven Standort unterstützt.**

Es finden regelmässig Zusammenkünfte mit Vertretern des Kunstmuseums, des Kunstraums Engländerbau und des Lawena Museums sowie mit den Verantwortlichen der Gemeindemuseen statt.

Die im Vorjahr publizierte Broschüre, die dem Leser die Museen des Landes Liechtenstein kurz vorstellt, motiviert den interessierten Leser zum Besuch des bevorzugten Museums oder mehrerer Häuser.

Die im Berichtsjahr angebotenen Ausstellungen und Veranstaltungen wurden zahlreich von in- und ausländischen Besuchern genutzt, wie nachfolgender **Besucherstatistik** zu entnehmen ist:

Landesmuseum: 14'373 (Vorjahr 18'996)  
 Postmuseum (freier Eintritt): 62'772 (Vorjahr 47'411)  
 Wohnmuseum (freier Eintritt): 315 (Vorjahr 290)  
 Schatzkammer: 7'584 (Vorjahr 7'358)  
 Total: 85'044 (Vorjahr 74'055)

Im Landesmuseum kamen die Besucherinnen und Besucher aus folgenden Ländern:

Inland	38 %
Schweiz	12 %
Deutschland	8 %
Österreich	5 %
Russland	2 %
übriges Europa	11 %
USA & Kanada	5 %
China	8 %
übriges Ausland	11 %

Der Direktor ist persönlich und als Vertreter des LLM Mitglied in einigen bedeutenden Netzwerken aktiv, an deren Sitzungen und Fachtreffen er teilnahm und teils den Vorsitz führte, z. B.

- Arbeitskreis der Historischen Museen der Region
- EMF European Museum Forum
- Winkelmann-Gesellschaft (der Direktor amtet seit Dezember 2014 als Vizepräsident und seit dem Vorjahr als Mitglied des OK für die Winkelmann-Festlichkeiten in 2017 und 2018)
- EEN European Exhibition Network
- NEMO The Network of European Museum Organisations
- Konferenz der Landesdirektoren Österreich, Südtirol & Liechtenstein
- Österreichischer Museumsbund (der Direktor amtet als Beiratsmitglied bis Oktober 2018)
- Arbeitskreis Museen für Geschichte (der Direktor – Aufnahme erfolgt nur ad personam – ist seit Juni 2014 aktiv)
- ICOM
- Verein Museen und Schlösser EUREGIO Bodensee e.V.

- Museen und Kulturhäuser Liechtensteins

Aufgrund des hervorragend funktionierenden Netzwerkes des Direktors erhalten wir Wanderausstellungen, wie oben im Rahmen des Sonderausstellungsprogramms aufgeführt.

Viele ausländische Museen melden ihr Interesse an Sonderausstellungen des LLM und des Postmuseums, aber auch an Einzelobjekten mit Themenschwerpunkt. Es freut uns sehr, im Jahr 2016 nachfolgende **Wanderausstellungen des Landesmuseums** zur Verfügung gestellt zu haben:

- *Der Heilige Nikolaus – Geheimnisvolles, Erdichtetes und Wahres*
  - Samtgemeinde Hadeln (Hansestadt Otterndorf bei Cuxhafen), Dauer: 30. November 2015 bis 7. Februar 2016
  - Winckelmann-Museum in Stendal, Dauer: 5. November 2016 bis 8. Januar 2017  
In Zusammenarbeit mit dem Winckelmann-Museum in Stendal
- *Marilyn – Die starke Monroe*
  - Palazzo Madama in Turin, Dauer: 1. Juni bis 19. September 2016
  - De Nieuwe Kerk in Amsterdam, Dauer: 1. Oktober 2016 bis 5. Februar 2017
- *Matheliebe*
  - Pädagogische Hochschule Thurgau in Kreuzlingen, Dauer: 20. April bis 15. Juni 2016
  - Staatliches Museum Ägyptischer Kunst in München, Dauer: 2. Juli bis 6. November 2016
- *SEXperten – Flotte Bienen und tolle Hechte*
  - Naturama Aarau, Dauer: 1. Mai 2015 bis 13. März 2016
  - Naturmuseum Winterthur, Dauer: 5. Juni bis 23. Oktober 2016
  - Naturmuseum Thurgau in Frauenfeld, Dauer: 2. Dezember 2016 bis 26. März 2017  
In Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt
- *Ansichten von Liechtenstein – Werke von Alex Doll*
  - Winckelmann-Museum in Stendal, Dauer: 9. Juli 2016 bis 29. Juli 2016
  - Kunstmuseum in Orenburg (zusammen mit der Ausstellung *Oliver Marks Blick auf Liechtensteins Staatsfeiertag*), Dauer: 31. August bis Oktober 2016
  - Historisches Museum in Jekaterinburg, Dauer: 28. November 2016 bis 8. Januar 2017 (zusammen mit der Ausstellung *Oliver Marks Blick auf Liechtensteins Staatsfeiertag*)
- *Oliver Marks Blick auf Liechtensteins Staatsfeiertag* (zusammen mit der Ausstellung *Ansichten von Liechtenstein – Werke von Alex Doll*)
  - Kunstmuseum in Orenburg, Dauer: 31. August bis Oktober 2016
  - Historisches Museum in Jekaterinburg, Dauer: 28. November 2016 bis 8. Januar 2017
- *Stamps – Best of Liechtenstein*  
Taipeh, September 2016  
In Zusammenarbeit mit der Philatelie Liechtenstein
- *Fischwelten – Griechische Fischteller aus der Sammlung Florence Gottet*  
Spielzeug Welten Museum in Basel, Dauer: 22. Oktober 2016 bis 2. April 2017  
In Zusammenarbeit mit dem Winckelmann-Museum in Stendal

Mit gewissem Stolz darf festgehalten werden, dass der im Verlag des Landesmuseums erschienene Katalog zur Sonderausstellung «Sagen und Märchen in Meisterwerken Uraler

Steinkünstler» beim Wettbewerb «Schönste Bücher aus Liechtenstein 2015» eine «Lobende Anerkennung 2015» erhalten hat.

## **Veranstaltungen**

In den vier Museen des Liechtensteinischen Landesmuseums wurden im Berichtsjahr total 206 Veranstaltungen (im Vorjahr 243) durchgeführt: 98 öffentlich ausgeschriebene und privat gebuchte Führungen für Erwachsene, 4 Veranstaltungen «Senioren im Landesmuseum», 64 Bildungsangebote für Kindergärten und Schulen, 6 Ferien- und Adventsnachmittage für Kinder, 7 Familien-Veranstaltungen (Familientour, Ostern im Landesmuseum, Vaduzer Kinderfest, Reiseziel Museum), 2 Einführungsveranstaltungen für Lehrpersonen, 22 Abendveranstaltungen (Vortrag, Konzert usw.) und 3 Events (Internationaler Museumstag, Staatsfeiertag, Lange Nacht der Museen).

Zwei der Events fanden wiederum häuserübergreifend statt:

Am Staatsfeiertag, am 15. August, standen das Landesmuseum und das Postmuseum traditionsgemäss unter dem Motto «Liechtenstein vielfältig». Die Dauerausstellung des Landesmuseums wurde mit einem Liechtensteinquiz zum Selberlösen sowie mit den zwei betreuten Infoständen «Flossen, Flüge, Füsse – Auf den Spuren der (Fort)Bewegung» in der Naturkunde und «Die Schlösser und Burgen der Fürsten von Liechtenstein» im Fürstenzimmer bespielt. Und in der umgestalteten Garage bereitete Martha Bühler im sechsten Jahr in Folge ihre beliebten Käsknöpfli mit Apfelmus vor den Augen der Gäste zu. Im Postmuseum konnten wiederum das beliebte Schreiben mit Gänsekiel und Tinte sowie das Versiegeln historisch gefalteter Briefe mit Siegelack und Siegel ausprobiert werden.

Die «Lange Nacht der Museen» am 1. Oktober bot im Landesmuseum verschiedene Programmpunkte zur Ausstellung «Mythos Olympische Spiele – Von der Antike bis zur Gegenwart»: Neben mehreren Führungen, einer Filmpräsentation zu den 14. Kleinstaatenspielen 2011, den sogenannten LieGames, ermöglichte das Liechtenstein Olympic Committee (LOC) einen Sport-Check mit dem Leistungssportverantwortlichen Flurin Dermon sowie Experten-Gespräche mit dem Geschäftsführer und Generalsekretär Beat Wachter. Als Stärkung wurden in der Cafeteria sportliche und gesunde Snacks serviert. Im Postmuseum führte der Kurator Hans-Peter Rheinberger an diesem Abend durch die Ausstellung «Louis Jäger als Briefmarkengestalter – Aquarelle und Zeichnungen».

## **Liechtensteinisches Landesmuseum (Hauptsitz)**

Im Berichtsjahr wurden die zwei Sonderausstellungen «Römer, Alamannen, Christen – Frühmittelalter am Bodensee» (Februar bis Mai 2016) und «Mythos Olympische Spiele – Von der Antike bis zur Gegenwart» (Juli 2016 bis Januar 2017) mit verschiedenen Vermittlungsangeboten unterstützt.

Neben öffentlichen Führungen wurden zu beiden Ausstellungen von den jeweiligen Kooperationspartnern – Amt für Kultur (Fachstelle Archäologie) und LOC – spannende Vorträge organisiert. Beide Ausstellungen wurden von Schulklassen verschiedener Stufen mit einem spezifischen Angebot, durchgeführt von den Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittlern des Landesmuseums, besucht. Für beide Ausstellungen wurde im Vorfeld je eine Einführungsveranstaltung für Lehrpersonen angeboten.

Der Familien-Nachmittag «Ostern im Landesmuseum» wurde auch im Berichtsjahr am Ostersonntag in der Naturkundlichen Abteilung durchgeführt. Thematisch passend gab es Infostände zu Hühnern, Eiern und Hasen sowie einen Sinnesparcours, ein Familienquiz und eine Kreativ-Werkstatt, die von den vielen kleinen und grossen Besuchenden rege genutzt wurden.

Ein besonderes Highlight in der ersten Jahreshälfte war der Internationale Museumstag am 22. Mai, an welchem im Rahmen der Ausstellung «Römer, Alamannen, Christen» eine Reenactment-Gruppe sowie eine Glasperlenmacherin anwesend waren, die den Besuchenden vielfältige Einblicke zu Waffen, Mythologie und Schmuckherstellung der Alamannen gaben.

Im Berichtsjahr hat das Landesmuseum schon zum vierten Mal an der Familien-Aktion «Reiseziel Museum» teilgenommen (jeweils am ersten Sonntag im Juli, August und September). Dabei stand die Ausstellung «Mythos Olympische Spiele» im Zentrum, welche die Kinder mit einer speziellen Kinderführung entdecken konnten. Im Garten des Landesmuseums konnten sie an einer Kinderolympiade teilnehmen und im Kreativ-Workshop eine Medaille basteln.

Auch die Ausstellung «Liechtensteinische Trachten» (November 2015 bis April 2016) zum 50-jährigen Jubiläum der Liechtensteinischen Trachtenvereinigung brachte viele interessierte Besuchende ins Landesmuseum. Neben einer öffentlichen Führung durch Emerita Büchel, Präsidentin der Liechtensteinischen Trachtenvereinigung, gaben an der Abendveranstaltung «Wie eine Tracht entsteht» eine Klöpplerin sowie Haubenmacherinnen und Schneiderinnen Einblicke in ihr äusserst feinteiliges Handwerk.

Die von PD Dr. Peter Geiger kuratierte Ausstellung «1866 – Liechtenstein im Krieg – Vor 150 Jahren» widmete sich einem für Liechtenstein sehr wichtigen Jahr. Das Begleitprogramm fand grossen Anklang. Es umfasste eine öffentliche Führung des Ausstellungskurators, eine spezielle Führung im Rahmen des Angebotes «Senioren im Landesmuseum» sowie die Abendveranstaltung «1866 – Was las man in der «Liechtensteiner Landeszeitung»?» mit einer aktiven Leserunde aller Teilnehmenden. Die spannende Ausstellung stiess auch bei Lehrpersonen des Liechtensteinischen Gymnasiums auf Interesse, so dass Peter Geiger gleich mehrere Schulklassen durch seine Ausstellung führte.

Im Rahmen des Angebotes «Senioren im Landesmuseum» fand im November unter dem Titel «Neu in der Sammlung. Das «Real» in Vaduz. 50 Objekte aus einer legendären kulinarischen Institution» ein ganz besonderer Nachmittag statt. Anlässlich des Verkaufs des Hotel Restaurants Real im Vaduzer Städtle und des bevorstehenden Abrisses der Liegenschaft berichteten Fürstlicher Rat Walter Bruno Wohlwend und Daniel Jäggi, Bailli Délégué, als Gäste von Sabina Braun, Verantwortliche Bildung & Vermittlung, über die Geschichte des «Reals» und über ihre Begegnungen mit dem Gastronomen-Ehepaar Felix und Theresia Real.

Im Dezember hiess es an zwei Adventsnachmittagen «Weihnachtskarte selbstgeschöpft». Hans-Peter Leibold, Betreiber einer mittelalterlichen Papierwerkstatt in Triesenberg, führte Kinder ab sieben Jahren in das Handwerk des Papierschöpfens ein. Aus dem selbst hergestellten Papier wurden anschliessend individuelle Weihnachtskarten gestaltet.

Auch in diesem Berichtsjahr wurde die VIRTUOSO-Reihe der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein im Landesmuseum fortgeführt. Die beiden Konzerte waren gut besucht und boten musikalische Leistungen junger Musikerinnen und Musiker auf sehr hohem Niveau.

Weitergeführt wurde auch die Vortragsreihe in Kooperation mit dem Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein. Auf dem Programm standen in der zweiten Jahreshälfte fünf Vorträge zu den Themen «Das Hungerjahr 1816/17», «1866 – Vom Deutschen Bund zum Deutschen Krieg – Vorstufen zu 1914 und 1939», «Von Werdenberg zu Brandis – Der Herrschaftsübergang in den Jahren 1391–1416», «Liechtensteins turbulente Beziehungen zum Heiligen Stuhl während und nach dem Ersten Weltkrieg» sowie «Brexit».



Im Jahr 2016 präsentierten zwei Autoren ihre neu erschienenen Bücher im Landesmuseum: Dr. Fritz Ospelt und Jürgen Schremser stellten ihr Werk «Herrengasse Vaduz» – eine Dokumentation» vor sowie Cornelia Kolb-Wieczorek, Dr.-Ing. habil. Wolfgang Voigt und PD Dr. Peter Geiger das Buch «Franz Roeckle. Bauten 1902–1903». Armin Öhri las im August aus seinem Buch «Liechtenstein – Roman einer Nation».

### **Postmuseum des Fürstentums Liechtenstein**

Unter dem Titel «Tatütata, die Post ist da!» wurde im Berichtsjahr ein neues Angebot für Schulklassen der unteren Stufen für das Postmuseum ausgearbeitet und angeboten. Erfreulicherweise wurde dieses Angebot auch mehrmals von Lehrpersonen der Primarstufe gebucht.

### **Bäuerliches Wohnmuseum, Schellenberg**

Das Bäuerliche Wohnmuseum war auch in diesem Berichtsjahr von Anfang April bis Ende Oktober jeden ersten und letzten Sonntag des Monats geöffnet. Die insgesamt 14 Sonntagnachmittage wurden rege genutzt. Ausserhalb der regulären Hausöffnung besuchten zudem einige Erwachsenengruppen und Schulklassen das Bäuerliche Wohnmuseum.

Unter dem Titel «Leben wie vor 100 Jahren» ermöglichte das Angebot «Senioren im Landesmuseum» im Juni interessierten Seniorinnen und Senioren einen geführten Besuch durch das ehemalige Biedermann-Haus in Schellenberg sowie eine fachkundige Ausführung zum früheren und modernen Schnapsbrennen durch Marcel Telser von der Telser Distillery in Triesen.

Neu eingeführt wurde in diesem Berichtsjahr das Angebot «Saisonfinale», das am letzten Sonntag im Oktober, vor der Winterschliessung des Hauses, einen geführten Besuch des äusserst geschichtsträchtigen Biedermann-Hauses ermöglichte.

### **Schatzkammer Liechtenstein**

Die 2015 eröffnete Schatzkammer Liechtenstein stösst bei verschiedenen Gruppen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, aber auch bei Privaten auf Interesse, so dass es immer wieder geführte Besuche gibt. Im Februar wurde unter dem Titel «Die Schätze der Schatzkammer Liechtenstein» eine Veranstaltung in der Reihe «Senioren im Landesmuseum» durch das jüngste Haus des Landesmuseums angeboten, die sehr gut besucht war. Auch 5 Schulklassen haben sich im Berichtsjahr für eine Führung durch die Schatzkammer Liechtenstein angemeldet und erhielten damit aufschlussreiche und informative Einblicke.

### **Gesellschaftliche Ziele**

***Die Organe des Liechtensteinischen Landesmuseums nehmen bei der Festlegung der Unternehmensstrategie und bei ihrer Umsetzung ihre soziale und ökologische Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und den Anspruchsgruppen wahr.***

***Die Organe des Liechtensteinischen Landesmuseums fördern die Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern.***

Wie in den Vorjahren werden diese Ziele im Tagesgeschäft gelebt. Das Betriebsklima darf als sehr gut bezeichnet werden; Kommunikationsprobleme im Verhältnis zum Kassen- und Aufsichtspersonal sowie bei diesem untereinander werden dank guter Führungskompetenz des Verwaltungsassistenten sofort bereinigt.

Unter Führung des Direktors waren alle Mitarbeitenden zu einer Weiterbildung in zwei Museen in Zürich eingeladen. Anstelle einer gemeinsamen Weihnachtsfeier findet auf allgemeinen Wunsch der Mitarbeitenden des Landesmuseums ab dem Folgejahr neu ein Neujahrsapéro statt. Der Stiftungsrat kam zum Jahresabschluss in einem Vaduzer Gasthof zusammen.

## Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Ziele

### Vorgaben zur Tätigkeit

***Das Liechtensteinische Landesmuseum arbeitet gemäss den ethischen Richtlinien des Internationalen Museumsrats (ICOM Code of Ethics in Museums).***

***Das Liechtensteinische Landesmuseum garantiert hohe Qualität im Bereich von Sammlungspflege und -ausbau, im Ausstellungswesen, in der Kulturvermittlung (inkl. Schulen) und in der Forschung. Für jeden dieser vier Bereiche erstellt das Liechtensteinische Landesmuseum ein Konzept, welches die Schwerpunkte der Tätigkeiten sowie die Ziele definiert. Diese Konzepte sind dem zuständigen Ministerium zur Kenntnis zu bringen.***

Der Stiftungsrat und die Direktion werden im Folgejahr die bereits vorliegenden Konzepte anpassen, ergänzen und verabschieden sowie anschliessend dem Ministerium zur Kenntnis bringen.

***Zur Qualitätssicherung beim Sammlungsaufbau wählt der Stiftungsrat eine Ankaufskommission bestehend aus national und international anerkannten Sachverständigen. Die Ankaufskommission berät den Stiftungsrat insbesondere beim Erwerb von Sammlungsgegenständen und bei der Entgegennahme von Leihgaben und Schenkungen.***

Die zur Amtszeit des Vorgängerstiftungsrates bestellten Mitglieder des Fachbeirates haben ihr Mandat niedergelegt. Der Stiftungsrat wird sich im Folgejahr mit der Wahl einer Ankaufskommission befassen.

***Die Sammlung ist vollständig und nach international anerkannten Kriterien inventarisiert. Die Inventarlisten sowie spätere Abänderungen und Ergänzungen derselben sind dem Amt für Kultur zur Verfügung zu stellen. Sammlungsbestände dürfen nur mit Zustimmung der Regierung veräussert werden. Ansonsten gelten sie als unveräusserlich.***

Die seit 1. September 2015 mit je 20 % Teilarbeitszeit zur Schnellerfassung beschäftigten beiden Frauen erstatten dem Stiftungsrat regelmässig Bericht über ihre Arbeitsfortschritte. Auf weiteres beschäftigen sie sich prioritär mit der fachgerechten Aufbewahrung der zuvor restaurierten Papierobjekte des Postmuseum-Bestandes.

Mangels finanzieller Mittel ist eine mehr umfassende und schnellere Bearbeitung im Rahmen der Schnellerfassung (*nicht*: Inventarisierung) derzeit nicht machbar.

***Der Stiftungsrat verabschiedet einen der Liechtensteinischen Landesverwaltung gleichwertigen Verhaltenskodex zur Korruptionsbekämpfung und setzt diesen um. Der Verhaltenskodex verankert mit Leitsätzen die Berufsethik im Arbeitsalltag. Er orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben, dem Leitbild der Liechtensteinischen***

**Landesverwaltung und dem Modellkodex des Europarats. Der Verhaltenskodex zielt auf eine Aufrechterhaltung hoher Qualitätsstandards ab.**

Der Verhaltenskodex wurde vom Stiftungsrat einstimmig verabschiedet und allen Mitarbeitenden des Liechtensteinischen Landesmuseums zur Kenntnis gebracht.

### Vorgaben zu Finanzen und Risk Management

**Die Einkünfte des Liechtensteinischen Landesmuseums sind:**

- a) der gemäss Landesvoranschlag jährlich vorgesehene Landesbeitrag;**
- b) die Erträge aus Museumsbesuchen;**
- c) sonstige Einkünfte.**

**Das Liechtensteinische Landesmuseum kann für die Umsetzung grösserer Projekte durch Sponsoring und Spenden Drittmittel lukrieren. Auf Antrag kann die Regierung ausserordentliche Beiträge leisten.**

Dank des Einsatzes des Direktors und dank der guten Verbindung zweier Stiftungsratsmitglieder zu kulturfördernden Stiftungen konnten auch im Berichtsjahr Sponsorengelder lukriert werden, allerdings in weniger grossem Rahmen als in den Vorjahren. Den Sponsoren sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt!

**Einnahmen aus dem Shop- und Cafeteriabereich sollen einen Beitrag zur Kostendeckung leisten und dem Liechtensteinischen Landesmuseum finanziellen Spielraum für spezielle Projekte und Ausstellungen ermöglichen.**

Die Statistik zeigte weiterhin eine positive Entwicklung. Zwei Mitarbeiterinnen des Kassa- und Aufsichtspersonals engagierten sich im Rahmen ihrer Aufgabenstellung vorzugsweise für den Museumsshop. So konnte der Shop- und Cafeteriabereich im Berichtsjahr bereits einen kleinen finanziellen Spielraum ermöglichen.

**Die maximale Reservenhöhe des Liechtensteinischen Landesmuseums beträgt CHF 250'000, ansonsten wird der budgetierte Staatsbeitrag soweit gekürzt, dass diese nicht überschritten wird. Bei ausserordentlichen Projekten, welche eine vorübergehende Erhöhung der maximalen Reservenhöhe notwendig machen, kann die Regierung davon abweichende Vorgaben beschliessen. Bei vertraglichen Verpflichtungen, die erhebliche finanzielle Auswirkungen haben, ist das zuständige Ministerium vorgängig zu informieren. Lohnstruktur und -entwicklung der Mitarbeitenden orientiert sich an der Lohnstruktur und -entwicklung für das Staatspersonal.**

Aufgrund der im Folgejahr in Kraft tretenden Gesetzesanpassung hat der Stiftungsrat bereits Entwürfe für privatrechtliche Arbeitsverträge ausgearbeitet. Im dazugehörigen Personalreglement werden die Bestimmungen zur Lohnstruktur entsprechend berücksichtigt.

**Das Liechtensteinische Landesmuseum stellt durch geeignete Massnahmen sicher, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln kostenbewusst umgegangen wird. Wesentliche Abweichungen vom Budget sind mit dem zuständigen Ministerium zu besprechen. Eine Verschuldung ist nicht zulässig.**

Für das Jahr 2016 resultiert bei einem Aufwand von CHF 3'106'005.00 (Vorjahr CHF 3'183'627.00), dem Staatsbeitrag von CHF 2'450'000.00 (Vorjahr CHF 2'575'000.00) und Einnahmen (inkl. Spenden) von CHF 635'463.25 ein Jahresgewinn von CHF 7'400.00.

Das Eigenkapital erhöht sich somit und beträgt neu CHF 63'567.00.

Der Stiftungsrat erhielt für ordentliche und ausserordentliche Sitzungen CHF 59'134.00 (Vorjahr CHF 30'744.00).

Der Stiftungsrat hat sich bewusst für den haushälterischen Umgang mit dem Staatsbeitrag eingesetzt.

Dank enormer Sparbemühungen auf allen Ebenen und dank grosszügiger Sponsoren konnte die angestrebte Erhöhung des Eigenkapitals zwar noch nicht im budgetierten Ausmass, jedoch erfreulich weit erreicht werden.

***Der Stiftungsrat genehmigt jegliche Spenden unter Angabe des Spendenden, der Höhe der Spende sowie allfälliger Konditionen. Bei Spenden von mehr als CHF 25'000 ist das zuständige Ministerium vor der Entgegennahme zu informieren.***

***Der Stiftungsrat gibt der Direktion das Konzept eines Berichtswesens vor, nach dem die wichtigsten Kennzahlen in der Regel quartalsweise und besondere Vorkommnisse umgehend rapportiert werden. Diese Informationen werden auch dem zuständigen Ministerium zur Kenntnis gebracht.***

Dieser Modus wird im Folgejahr erstmalig praktiziert werden.

### Vorgaben zur Organisation

***Der Stiftungsrat bestimmt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten und ist um dessen Eintragung im Handelsregister besorgt.***

Diese Vorgabe wurde bereits anlässlich der konstituierenden Sitzung erfüllt.

***Das Liechtensteinische Landesmuseum stellt organisatorisch sicher, dass es seine Aufgaben effizient wahrnehmen kann. Hierzu erarbeitet der Stiftungsrat ein Organisationsreglement, welches der Regierung zur Kenntnis zu bringen ist.***

Das vom Vorgängerstiftungsrat verabschiedete und von der Regierung zur Kenntnis genommene Organisationsreglement bewährt sich weiterhin bestens. Bei Bedarf wird es angepasst werden.

***Das Liechtensteinische Landesmuseum fördert mit geeigneten Massnahmen die Leistung und Kompetenz der Mitarbeitenden. Die betriebliche Vorsorge des Liechtensteinischen Landesmuseums erfolgt durch Anschluss an die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein. Die Leistungen der betrieblichen Vorsorge entsprechen denjenigen für das Staatspersonal.***

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr auf den 1. Januar 2017 eine Vorsorgekommission bestellt. Die Mitglieder derselben richten entsprechend ihr Augenmerk auf dieses Thema.

***Bezüglich der Wahl und Abberufung der Mitglieder der Direktion legt der Stiftungsrat das Vorgehen, insbesondere die öffentliche Ausschreibung sowie den Auswahlprozess, in Absprache mit dem zuständigen Ministerium fest.***

Dies wird der Stiftungsrat bei Bedarf erledigen.

## Vorgaben zur Kommunikation

**Das Liechtensteinische Landesmuseum berücksichtigt bei seiner Kommunikation nach aussen die Tatsache, dass es ein öffentliches Unternehmen darstellt. Die Kommunikation darf den Gesamtinteressen des Eigners nicht zuwider laufen. Hierzu erarbeitet der Stiftungsrat einen internen Ablauf.**

**In Krisensituationen ist eine enge Zusammenarbeit mit dem zuständigen Ministerium zwingend.**

Der Stiftungsrat wird im Folgejahr einen internen Ablauf erarbeiten. Dieser wird sich an den bisherigen Beobachtungen zur Kommunikationspraxis orientieren, welche ein durchaus positives Bild nach aussen abgibt.

## Dank

Wir bedanken uns für die Verlässlichkeit und Kollegialität im Stiftungsrat sowie für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Direktor und den Mitarbeitenden des Landesmuseums, des Postmuseums und des Wohnmuseums.

Der Museumsbetrieb kann nur aufgrund des persönlichen Einsatzes aller Mitarbeitenden, deren Loyalität zum LLM und deren guter Teamarbeit hervorragende Qualität liefern und erfolgreich gelingen. Dank gebührt also neben den im Vordergrund wirkenden Personen, wie Direktor, wissenschaftlicher Leiter, Verwaltungsassistent, Verantwortliche Bildung & Vermittlung und Sekretärin, allen weiteren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Auch den Mitarbeitern beim Amt für Umwelt und beim Amt für Kultur sowie bei der Philatelie Liechtenstein sind wir zu Dank verpflichtet, ebenso den an der Einrichtung diverser Sonderausstellungen beteiligten externen Personen.

Schliesslich geht unser grosser Dank an die zahlreichen Sponsoren, die durch ihre Grosszügigkeit die Ausrichtung und den Unterhalt von Ausstellungen, den Druck von Katalogen und Broschüren sowie die kostenintensiven Arbeiten hinter den Kulissen ermöglichen.

Vaduz, 5. Mai 2017  
Renate Wohlwend

---

Renate Wohlwend  
Präsidentin

---

Norbert Bürzle  
Vizepräsident

vom Stiftungsrat auf dem Zirkularweg genehmigt